

Studiengang:	<b>Kindheitspädagogik (2019)</b>	
Fakultät:	<b>Sozialwissenschaften</b>	
Abschluss:	<b>Bachelor of Arts</b>	
Regelstudienzeit:	<b>6 Semester</b>	
ECTS-Punkte:	<b>180</b>	
Studienbeginn:	<b>WiSe</b> (Wintersemester)	
Lehrsprache:	<b>Deutsch</b>	
Studiendokumente:	<b>Prüfungsordnung:</b> <b>Studienordnung:</b> <b>Änderungssatzung:</b>  <b>Akkreditiert am:</b>	gültig ab Matrikel 2019 gültig ab Matrikel 2019 Rektoratsbeschluss zur mündlichen Online-Videoprüfung (17.04.2023) 01.10.2025 - 30.09.2026 30.09.2025

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
SPb 01	248750 <b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen</b>	10	PK90	6					
SPb 02	244750 <b>Kindheitspädagogische Profession</b>	10	PB PR	6					
SPb 03	245000 <b>Entwicklung des Kindes</b>	10	PR PB	6					
SPb 04	245050 <b>Heterogene Kinderwelten</b>	10	PK90		7				
SPb 05	245450 <b>Empirische Sozialforschung</b>	10	PB PR		6				
SPb 06	245150 <b>Pädagogische Diagnostik</b>	10	PB PR		6				
SPb 07	245200 <b>Kindheitspädagogische Bildungsgestaltung</b>	10	PB PR VT			8			
SPb 08	245300 <b>Sprachliche Entwicklung und Bildung</b>	10	PM20 PB			7			
SPb 09	249200 <b>Motorische und körperliche Entwicklung und Bildung</b>	10	PM20 PB			7			
SPb 10	245500 <b>Methodenwerkstatt/Projektstudien</b>	10	PB PR				6		
SPb 11	245250 <b>Soziale und emotionale Entwicklung und Bildung</b>	10	PM20 PB				7		
SPb 12	245350 <b>Entwicklung und Bildung von Wahrnehmung und Kognition</b>	10	PB PM20				7		
SPb 13	245600 <b>Bildungsprojekt</b>	15	PB PR					5	
SPb 14	245650 <b>Forschungsprojekt</b>	15	PB PR					5	

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
SPb 15	245700 <b>Organisation, Recht und Kooperation</b>	15	PB PR						7
SPb 16	244800 <b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>	15	PM30 PA						3
<b>SWS</b> der Studienrichtung pro Semester				18	19	22	20	10	10
<b>ECTS-Punkte</b> pro Semester				30	30	30	30	30	30

\* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

\*\* eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

**Legende zur Tabelle:**

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

ECTS = European Credit Transfer System - (Punkte)

PA = Prüfungsleistung in Form der Abschlussarbeit gemäß § 21

PB = Alternative Prüfungsleistung in Form des Belegs gemäß § 22 Absatz 1 Nr.1, Absatz 2

PK = Schriftliche Prüfungsleistung in Form der Klausur gemäß §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

PM = Mündliche Prüfungsleistung gemäß § 18

PR = Alternative Prüfungsleistung in Form des Referates gemäß § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

VT = Prüfungsvorleistung in Form des Testats gemäß § 17 Abs. 2

(Die Zahlenangabe hinter der Prüfungsart gibt die Dauer der Prüfungsleistung in Minuten an.)

Code:	<b>248750</b>
Modul:	<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen</b>
Module title:	<b>Foundations of Educational Sciences</b>
Version:	<b>1.0 (04/2019)</b>
letzte Änderung:	12.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
300	10	6.0	4	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>23</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>150</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Pädagogik (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Soziologie der Kindheit (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Erziehung, Bildung und Sozialisation (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	keine
-----------	-------

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftstheoretische Einordnung, Gegenstandsbereiche, Theorien, Modelle, Forschungsmethoden und Institutionen der Erziehungswissenschaft;</li> <li>- zentrale Begriffe der Erziehungswissenschaft (u. a. Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen), Bildungstheorien und -konzepte, Bildungsforschung;</li> <li>- Ideengeschichte der Pädagogik im nationalen und internationalen Vergleich, Historische und Vergleichende Pädagogik;</li> <li>- Dimensionen von Bildung (Wissensbezug, Handlungsbezug, Grenzbezug und Biographiebezug), Bildungswelten;</li> <li>- Bildungsdiskussion und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Vergleich;</li> </ul>
-------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, Erziehungs- und Bildungsphilosophie;
- Differentielle Pädagogik (u.a. Erwachsenenbildung, Vorschulpädagogik, Geragogik, Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Sonder-, Heil-, Förderpädagogik, Inklusionspädagogik, Wirtschaftspädagogik, Berufspädagogik);
- pädagogische Fachrichtungen und Anwendungsfächer (u.a. Geschlechterpädagogik, Erlebnispädagogik, Interkulturelle Pädagogik, Kulturpädagogik, Theaterpädagogik, Musikpädagogik, Religionspädagogik, Medienpädagogik, Natur- und Umweltpädagogik, Sexualpädagogik);
- sozialstrukturelle und gesellschaftstheoretische Merkmale von Sozialisationsprozessen (Gender, Schicht, Milieu, Kultur), sozialer Wandel, ökonomische Veränderungen, sozialpolitische Bedingungen;
- Kindheit als Konstrukt im Wandel der Zeiten, Stellung des Kindes in der Gesellschaft, Kind als sozialer Akteur;
- Lebensphase Kindheit, Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern.

Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

**Fachkompetenzen:**

**Wissenskompetenzen:**

Die Studierenden lernen pädagogische und soziologische Konzepte, Modelle und Theorien kennen und gewinnen Einsichten in unterschiedliche gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge und Determinanten von Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsprozessen. Sie erfassen die historische, aktuelle, nationale und internationale Entwicklung von Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungstheorien sowie deren historische und kulturelle Bedingtheit und sind in der Lage, die Theorien und Konzeptionen im nationalen und internationalen bildungspolitischen Kontext zu betrachten und als grundlegende Orientierung für die pädagogische Praxis zu verstehen und zu erklären.

**Anwendungskompetenzen:**

Die Studierenden lernen, selbstständig und kritisch mit theoretischen Konzepten umzugehen und erarbeiten sich fachliche Orientierungen. Sie reflektieren die Bedeutung der Theorien in Bezug auf pädagogische Handlungskonzepte und aktuelle Bedingungen der Bildungspolitik und des kindheitspädagogischen Tätigkeitsbereiches und können diese kritisch argumentieren. Die Studierenden eignen sich Strategien zur wissenschaftlichen und fachlichen Recherche und Fundierung von Positionen und der eigenen Meinungsbildung an.

**Personale Kompetenzen:**

Die Studierenden konfrontieren sich mit der Notwendigkeit, theoretische Fragestellungen zu erarbeiten, darzustellen und offensiv zu vertreten. Sie lernen durch sachgerechtes Recherchieren, ihre eigene fachliche Orientierung zu begründen und präzise auszudrücken sowie mit anderen zu diskutieren und kommunikativ zu argumentieren. Dadurch gewinnen sie das Verständnis für die theoretische Fundierung des eigenen pädagogischen Handelns.

**Fachübergreifende Kompetenzen:**

Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.

**Notwendige Voraussetzungen:**

keine

**Empfohlene Voraussetzungen:**

keine

**Literatur:**

wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben

Code:	<b>244750</b>
Modul:	<b>Kindheitspädagogische Profession</b>
Module title:	<b>Profession in Early Childhood Education</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
300	10	6.0	0	6	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>23</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>150</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionen und Arbeitsfelder (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Professionsverständnis (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Professionserkundung (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	Modulabschlussprüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die Art der modulabschlussenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschlussenden Prüfung in Modul 03 (Entwicklung des Kindes) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 02 und 03 einmal PB und einmal PR erbracht wird.
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der institutionellen Kleinkinderziehung und der einschlägigen Berufsausbildungen;</li> <li>- Institutionen, Einrichtungen und Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik (Krippe, Kindergarten, Schule, Hort, Heim, Familienbildung und -beratung, Kindertagespflege, Frühe Hilfen, Hilfen zur Erziehung, Spezielle Förderfelder, Freizeit-, Medien-, Kulturbereich, Soziale Dienste, Jugendamt, Fachberatung von Trägerschaften);</li> <li>- Organisation und Trägerschaft von Einrichtungen und Institutionen der</li> </ul>
-------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Kindertagesbetreuung;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesetzliche Grundlagen und Aufgaben von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung;</li> <li>- Professionstheorien und Professionalisierungsdiskurs im Tätigkeitsfeld der frühkindlichen Bildung im historischen und aktuellem Kontext;</li> <li>- Professionalisierungsprozesse in früh- und kindheitspädagogischen Tätigkeitsfeldern, Theorien und Begrifflichkeiten zur Entwicklung beruflicher Identität und zur Gestaltung des beruflichen Rollenhandelns;</li> <li>- Organisationsformen, Arbeitsbündnisse und pädagogischen Handlungsformen (Handeln in Strukturen);</li> <li>- Professionalität, professionelle Performanz, professioneller Habitus, professionelle Ethik und professionelle Biografie (Handeln als Person), Nähe und Distanz als pädagogisches Phänomen;</li> <li>- Kompetenzmodelle (Strukturmodelle, Stufenmodelle, Matrixmodelle/Prozessmodelle), insbesondere allgemeines Kompetenzmodell der Kindheitspädagogik, Kindheitspädagogische Handlungskompetenz;</li> <li>- Fachlichkeit, Akademisierung und Professionalisierung der Frühpädagogik</li> <li>- Erkundung ausgewählter Einrichtungen und Institutionen der Kindheitspädagogik durch Hospitation(en).</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p><b>Wissenskompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die historische Entwicklung und Bedingtheit des kindheitspädagogischen Berufsfeldes und der Profession. Sie sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu angrenzenden Berufen zu benennen und konstruktiv für das eigene professionelle Handeln zu nutzen. Sie kennen Professionstheorien und verstehen Konzepte professionellen Handelns. Die Studierenden kennen die Vielfalt des institutionellen Bestandes sowie die Charakteristik des kindheitspädagogischen Tätigkeitsfeldes, seine Organisationsstrukturen und historische sowie aktuelle politische Entwicklungen.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, professionelles Handeln von Alltagshandeln zu unterscheiden. Sie verstehen die Kenntnisse der kindheitspädagogischen Tätigkeitsfelder, Organisationsstrukturen und gesetzlichen Grundlagen als Basis für ihr eigenes professionelles Handeln. Die Studierenden lernen, professionelles Rollenverständnis und pädagogische Handlungsformen aus spezifisch kindheitspädagogisch-professioneller Betrachtungsweise darzustellen und zu argumentieren. Pädagogische Phänomene wie das Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz sind den Studierenden vertraut und werden von ihnen als eine der Grundlage für die Herausbildung eines professionellen Habitus wahrgenommen.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b> Die Studierenden identifizieren sich damit, dass professionelles Handeln, neben Fachkenntnissen und Kenntnissen gesellschaftlicher und politischer Gegebenheiten, maßgeblich von der persönlichen Haltung bestimmt wird und somit biographisch bedingt ist. Sie reflektieren ihre eigene Bildungsgeschichte und ihre persönlichen Zugänge zur zukünftigen Berufsrolle und zum eigenen Berufsprofil und nehmen dies als einen lebenslangen Prozess wahr. Reflexion und kritische Auseinandersetzung sowie Diskussion und Argumentation des individuellen biografisch und fachlich verankerten Berufsprofils sind Ausgangspunkt für die (Weiter-)Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und einer eigenen Berufsidentität.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine

Literatur:

wird aktuell im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245000</b>
Modul:	<b>Entwicklung des Kindes</b>
Module title:	<b>Development of Children</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
300	10	6.0	2	4	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>23</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>150</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungspsychologie (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Betrachtung individueller Entwicklungsverläufe (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 02 (Kindheitspädagogische Profession) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 02 und 03 einmal PB und einmal PR erbracht wird.
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	0.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Modelle, Konzepte und Ansätze zur Erklärung von Entwicklung und Lernen;</li> <li>- Interdependenz biologischer und ökologischer Entwicklungssysteme, Entwicklung, Wachstum und Reifung als Prozess der Wechselwirkung von endogenen und exogenen Faktoren;</li> <li>- Entwicklung und Bildung als transaktionaler Prozess unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Anlage und Umwelt, entwicklungsfördernde und -hemmende Faktoren, interindividuelle Unterschiede in der Entwicklungsgeschwindigkeit von</li> </ul>
-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	<p>Kindern sowie Vernetzung unterschiedlicher Entwicklungsbereiche;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungspsychologie, insbesondere Verläufe der sprachlichen, motorischen und körperlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>- Grundlagenwissen und Grundbegriffe der Neurowissenschaften (u. a. Aufbau und Entwicklung von Hirnstrukturen, Zusammenhang von Informationsverarbeitung, Hirnentwicklung und Handlungssteuerung) und der Humanmedizin (u. a. anatomische und physiologische Grundlagen);</li> <li>- Bedingungen und Risiken der Entwicklung und des Lernens, mögliche Beeinträchtigungen und Veränderungen;</li> <li>- Exemplarische Betrachtung von Verläufen der Entwicklung und des Lernens innerhalb individueller Bedingungen;</li> <li>- sozialpsychologische Grundlagen, pädagogischen Anthropologie (u. a. explizite und implizite Menschenbilder, Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen);</li> <li>- pädagogische Lerntheorien, Gesetzmäßigkeiten des Lernens und Bedingungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen, psychische Prozesse in pädagogischen Situationen.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalte werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>          Die Studierenden kennen die Grundlagen und aktuellen Erkenntnisse der frühkindlichen Entwicklungspsychologie und Bindungsforschung und sind in der Lage, deren Bedeutung für die Gestaltung pädagogischer Kontexte zu bewerten. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse der Grundbegriffe Bildung, Erziehung, Entwicklung und Lernen und können Entwicklungsprinzipien und Entwicklungsaufgaben des Kindesalters sowie Meilensteine der Entwicklung einschließlich ihrer neurobiologischen Grundlagen systematisch beschreiben und als erkenntnisleitend und handlungsrelevant für die pädagogische Praxis annehmen.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>          Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Wechselwirkungen innerhalb der Persönlichkeitsentwicklung aus biologischer, psychologischer und pädagogischer Sicht. Sie entwickeln einen kritischen Blick auf pädagogische und psychologische Theorien und sind in der Lage, diese bei der Beobachtung von Kindern und in Interaktionsprozessen zu berücksichtigen. Die Studierenden sind in Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu betrachten und durch Recherche weiterer fachlicher Informationen aus wissenschaftlichen Quellen und Bezugsdisziplinen selbständig zu ergänzen und zu fundieren.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b>          Die Studierenden können die kindliche Entwicklung individualisiert und differenziert als komplexen und vielschichtigen Prozess darstellen und sind in der Lage, qualifizierte und fachlich fundierte Aussagen über Entwicklungs- und Lernbedingungen und -verläufe zu formulieren. Dabei eignen sie sich eine präzise und differenzierte Ausdrucksweise an und gewinnen das grundlegende Verständnis ihrer professionellen Aufgaben und entsprechender Performanz.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der LV bekanntgegeben.

Code:	<b>245050</b>
Modul:	<b>Heterogene Kinderwelten</b>
Module title:	<b>Heterogeneity in Childhood</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
300	10	7.0		2	5	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>222</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>120</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vielfalt kindlicher Biographien (S, 2 SWS)</li> <li>- Betrachtung individueller Lebenswelten (Ü, 2 SWS)</li> <li>- Grundlagen Ökologie und Umweltschutz V, 2 SWS)</li> <li>- Studium Fundamentale (S, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	keine
-----------	-------

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heterogenität von Biographien, Lebenswelten und Gruppenzugehörigkeiten, Diversitäts-Theorien (u. a. Gender, Ability, Kultur, Ethnizität, sozioökonomischer Status) und differenztheoretische Grundbegriffe;</li> <li>- Grundbegriffe der Pädagogik der Vielfalt, ausgrenzende und integrierende Prozesse im historischen und gesellschaftlichen Kontext, Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem;</li> <li>- universelle Menschenrechte und gruppenbezogene Menschenrechtsdeklarationen als Grundlage für den Umgang mit Diversität;</li> <li>- kulturelles Bezugssystem/Ethnizität: historischen und aktuellen Migrationsprozesse und deren Auswirkungen, interkulturelle Pädagogik;</li> </ul>
-------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Gender: Sozialisation der Geschlechter, Geschlechterdemokratie, individuelle Geschlechtsidentität und deren Bedeutung für die pädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen;
- Ability: Fähigkeiten, Behinderungen und Begabungen, Pädagogik der Integration und Inklusion;
- sozioökonomischer Status: soziale Ungleichheit, Lebens- und Bildungschancen von Kindern in Abhängigkeit vom ökonomischen Status, deutsche Sozialstruktur und ihr globaler Kontext, Auswirkungen von Armut und Arbeitslosigkeit.

Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.

Die beiden Veranstaltungen zu den Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen, die Vorlesung „Ökologie und Umweltschutz“ sowie das Seminar „studium fundamentale“, sind dem Gedanken eines studium generale verpflichtet. In diesem Sinne sollen die Studierenden dabei unterstützt werden, sich Lernkompetenz sowie soziale, (inter)kulturelle und ökologische Kompetenz anzueignen. Dementsprechend erwerben die Studierenden vor allem die Fähigkeit, sich selbständig im Rahmen ausgewählter Wissenschaftsdisziplinen zu orientieren.

Grundlagen Ökologie und Umweltschutz: u.a. Definitionen, Geschichte und Systematik der Ökologie, Umweltfaktoren, Evolution, Konkurrenz und Anpassung, Ökosysteme, Stoff- und Energiekreisläufe, globale Energieverbräuche/Energiezukunft, Wachstum der Bevölkerung, Verknappung natürlicher Ressourcen, Klimawandel, Problematik der Treibhausgasemissionen, alternative Energiegewinnung und rationelle Energieanwendung, Energieeffizienz, globale Wasserproblematik, Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie, betriebliches Umweltmanagement, europäisches und deutsches Umweltrecht; Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft; Studium fundamentale: Die Studierenden wählen ein Seminar aus verschiedenen Angeboten, die z.B. Ethik, Geschichte, Kulturwissenschaft, Philosophie, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Rhetorik, Politikwissenschaft sowie weitere, umfassen. Dabei werden insbesondere auch interkulturelle Kompetenzen im Dreiländerbezug (D, PL, CZ) vermittelt: wirtschaftstheoretische und kulturhistorische Aspekte, Kultur und Kommunikation, soziale, religiöse und politische Traditionen, Wahrnehmungsbilder und Assoziation, Management des interkulturellen Zusammenlebens.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Fachkompetenzen:

#### Wissenskompetenzen:

Die Studierenden kennen Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer Pädagogik der Chancengleichheit und setzen sich mit Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung, Geschlecht und kultureller Vielfalt auseinander. Sie kennen Formen des gesellschaftlichen Umgangs mit Vielfalt, Zusammenhänge zwischen Bildungschancen und sozialer Ungleichheit sowie Inklusions- und Exklusionsprozesse. Auf Basis der rechtlichen Grundlagen von Gleichstellung, Inklusion und Anti-Diskriminierung gewinnen die Studierenden Einsichten in unterschiedliche kulturelle, geschlechtsspezifische, fähigkeitsbezogene und sozioökonomische Bedingungen und entwickeln demgegenüber eine akzeptierende, welt- und menschenbildorientierte Haltung.

#### Anwendungskompetenzen:

Die Studierenden setzen sich kritisch mit den konstruierten Linien der Normalität und Abweichung und mit den Differenzlinien als Grundlage der Organisation moderner Gesellschaften auseinander. Sie erwerben grundlegende professionelle Strategien, um den persönlichen und professionellen Umgang mit Verschiedenheit zu gestalten und zu reflektieren. Dabei werden Grundbegriffe einer Pädagogik der Vielfalt, wie Selbstachtung und Anerkennung, Chancengleichheit, Heterogenität von Leistung, Differenzierung und Individualisierung, für die Studierenden handlungsleitend.

#### Personale Kompetenzen:

Die Studierenden machen sich die Notwendigkeiten einer eigenen Positionsbestimmung gegenüber kultureller, fähigkeitsbezogener, sozioökonomischer und geschlechtsspezifischer Vielfalt bewusst und entwickeln eine offene und tolerante professionelle Haltung. Sie setzen sich mit Geschlechterverhältnissen, verschiedenen Kulturen und Werten sowie individuellen Lebensbedingungen auseinander, konfrontieren sich mit ihren Ängsten und Vorurteilen, entwickeln ihre Berufsidentität in der Spiegelung dieser weiter und erwerben ein wertschätzendes, verständigungsorientiertes Kommunizieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:	Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Code:	<b>245450</b>
Modul:	<b>Empirische Sozialforschung</b>
Module title:	<b>Empirical Social Research</b>
Version:	<b>2.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul													
Workload* in	SWS*	Semester												
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2				3	4	5	6
			V	S	P	W								
300	10	6.0	4	2	0	0								

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>34</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>150</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die qualitative Methodologie (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Einführung in die quantitative Methodologie (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Exemplarische Forschungsdesigns (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Blockpraktikum (7 Tage = 56h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 06 (Pädagogische Diagnostik) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 05 und 06 einmal PB und einmal PR erbracht wird.</p>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

<b>Lerninhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftstheorie, Forschungsmethodologie, Forschungslogik, Forschungsperspektive, Forschungsrealität, Forschungskontexte der empirischen Sozialforschung;</li> <li>- Begriffe und Theoriebildung sowie Merkmale und Gütekriterien im quantitativen und qualitativen Paradigma;</li> <li>- Methoden der quantitativen Forschung: Untersuchungsdesigns, Inhaltsanalyse, Interview, Fragenbogen, Datenmatrix-Skalen, Indikatorenbildung, deskriptive Statistik, statistische Kennziffern, Korrelation, Grundlagen der Inferenzstatistik, statistische Schätz- und Testverfahren, Datenreduktion, Skalierungs- und Stichprobenziehungstechniken, Experiment, Einführung in Datenanalyse;</li> <li>- Methoden der qualitativen Forschung: Ethnographie, Lebensweltanalyse, Einzelfallforschung, Biographieforschung, Handlungsforschung; Erhebungsverfahren: qualitative Interviews, Expert/inneninterview, narrative und biographische Interviews, Guppendifkussionsverfahren; Beobachtungsverfahren: teilnehmende Beobachtung, nichtreaktive Verfahren; audiovisuelle Unterstützung bei Beobachtungen: Videographie; Auswertungsverfahren: Inhaltsanalyse, Metaphernanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode;</li> <li>- Feldforschung: Beobachtungsfelder und Beobachtungsfoki, Feldprotokolle und Feldtagebücher, Erprobung des Feldeinstiegs und Feldausstiegs;</li> <li>- Exemplarische Entwicklung und Erprobung von Forschungsdesigns im Erziehungs- und Bildungsbereich der Pädagogik der Kindheit sowie Rezeption bereits bestehender Einzelstudien oder Panels.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Blockpraktikum (7 Tage = 56 Stunden):  Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt einer forschungsmethodisch orientierten Tätigkeit, dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung zur Erfassung und Beschreibung von heterogenen Kinderwelten (in Bezug zu Modul 04) und kindheitspädagogischen Forschungsfragestellungen;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>  Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden sowie theoretische Grundannahmen beider Paradigmen und können diese diskutieren. Sie können sich einen reflektierenden theoretischen Zugang zu forschungsrelevanten Fragestellungen erschließen, entsprechende Lösungsstrategien erarbeiten und diese unter Berücksichtigung angemessener Methoden einsetzen und bewerten.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>  Die Studierenden können Forschungsprozesse situations-, alters- und kindgerecht gestalten. Sie sind in der Lage, forschungsrelevante Problemstellungen zu erfassen, zu analysieren und anhand der theoretischen und forschungspraktischen Kenntnisse zu gestalten, angemessene Forschungsdesigns und Feldzugänge herzustellen, Forschungsprozesse umzusetzen und im Ergebnis kritisch zu reflektieren.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b>  Die Studierenden sind mit den besonderen Herausforderungen der empirischen Forschung mit Kindern vertraut, erkennen ihre Verantwortung für die Gestaltung von Forschungsprozessen als sozialen Interaktionsprozessen. Sie stellen Transparenz ihrer Tätigkeit her, sichern einen angemessenen Informationsaustausch und kooperieren mit allen beteiligten Akteuren sowohl bei der Datensammlung wie auch bei der Auswertung, Interpretation und Diskussion der Daten.</p>
<b>Fachübergreifende</b>	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die</p>

Kompetenzen:	personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245150</b>
Modul:	<b>Pädagogische Diagnostik</b>
Module title:	<b>Diagnostics in Education</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
300	10	6.0		2	4	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>23</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>150</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung unter erschwerten Bedingungen (Vorlesung, 2 SWS)</li> <li>- Entwicklungsdiagnostik (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Beobachtung, Beurteilung und Dokumentation spezifischer Entwicklungsverläufe (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Blockpraktikum (7 Tage = 56h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 05 (Empirische Sozialforschung) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 05 und 06 einmal PB und einmal PR erbracht wird.</p>
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%



<p><b>Lerninhalt:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsstörungen und Risiken, Erklärungsansätze für Gesundheit, Krankheit und Behinderung, Ursachen und Bedingungsfaktoren für Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen;</li> <li>- spezifische Erscheinungsbilder in einzelnen Entwicklungsbereichen (u.a. organisch oder zentral bedingte Entwicklungsbeeinträchtigungen, Folgen früher Vernachlässigung und Traumatisierung), Prävalenz und Epidemiologie, mögliche Begleit- und Folgeerscheinungen;</li> <li>- Individual- und sozialmedizinische Aspekte von Krankheit, Gesundheit, Behinderung, Resilienz und Resilienzforschung;</li> <li>- Gegenstand, Ziele, Methoden, institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen der Früherkennung und Frühförderung;</li> <li>- diagnostische Verfahren und Methoden zur Erfassung des allgemeinen kindlichen Entwicklungsstandes, der sensorischen, motorischen, kognitiven, sprachlichen und emotional-sozialen Entwicklung;</li> <li>- Verständnis pädagogischer Diagnostik als Schlüsselqualifikation in pädagogischen Tätigkeitsfeldern, Grundlage für die ressourcenorientierte Individualisierung von Lern- und Bildungsprozessen;</li> <li>- Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Entwicklungs- und Lernverläufen;</li> <li>- Maßnahmen zur Förderung spezifischer Entwicklungsverläufe, individuelle, soziale und kooperative Intervention und Förderplanung;</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen frühpädagogischer Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen oder Störungen der Entwicklung, pädagogisches und therapeutisches Netzwerk, interdisziplinäre Kooperation.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Blockpraktikum (7 Tage = 56 Stunden):  Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumsseinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt pädagogisch diagnostisch orientierter Tätigkeit, dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Methoden der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung und Beschreibung von heterogenen Kinderwelten (in Bezug zu Modul 04) und individuellen Lern- und Entwicklungsverläufen von Kindern;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumsseinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p>	
<p><b>Fachkompetenzen:</b></p>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>  Die Studierenden gewinnen Einsichten in individuell unterschiedlich geprägte und beeinflusste Entwicklungsverläufe, lernen Risiken, Beeinträchtigungen und Störungen der kindlichen Entwicklung kennen und können frühkindliche Entwicklungsauffälligkeiten in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen wahrnehmen. Sie verfügen über fachwissenschaftliche Begriffe, Modelle und Theorien der pädagogischen Entwicklungsdiagnostik und kennen ihre Bedeutung für die frühpädagogische Tätigkeit. Die Studierenden kennen Grundlagen der Bezugsdisziplinen und können diese in pädagogische Fragestellungen integrieren. Sie sind in der Lage, kindliche Entwicklungsverläufe aus komplexen systemischen Perspektiven kritisch zu beobachten, zu beurteilen und zu entscheiden, welche Maßnahmen der Diagnostik und Intervention angemessen und notwendig sind.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>  Die Studierenden sind mit Verfahren und Methoden der Entwicklungsdiagnostik sowie der Dokumentation und Protokollierung vertraut und können diese selbständig angemessen einsetzen und auswerten. Sie können die Ergebnisse in einen Entwicklungsplan einordnen, mögliche Probleme analysieren und Lösungsansätze ableiten. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der frühpädagogischen Intervention bei Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung und sind in der Lage, entsprechende interdisziplinäre Kooperationen und Interventionen zu initiieren.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b></p>

	Die Studierenden erkennen ihre professionelle Verantwortung für die kindliche Entwicklung und verstehen sie als Grundlage für die individualisierte, ressourcenorientierte Gestaltung von Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Sie stellen Transparenz ihrer diagnostischen Tätigkeit her, sichern einen angemessenen Informationsaustausch und kooperieren mit allen beteiligten Akteuren sowohl bei der Informationssammlung wie auch bei der Auswertung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Code:	<b>245200</b>
Modul:	<b>Kindheitspädagogische Bildungsgestaltung</b>
Module title:	<b>Design and Arrangement of Educational Processes</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	8.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
300	10	8.0			8	0	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>210</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>90</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und pädagogische Methodik (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Bildungspläne (Seminar, 1 SWS)</li> <li>- Spiel als Lerntätigkeit des Kindes (Seminar, 1 SWS)</li> <li>- Fremdsprachen (Übung, 4 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	Modulabschließende Prüfungsleistung als Beleg (PB) ODER Referat (PR); Prüfungsvorleistung als Testat (VT) Fremdsprachen
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Fremdsprachen Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
----------------------	-------------------------------------------------------------

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:	- Geschichte, Theorien und Grundlagen didaktischer Modelle (u. a. bildungstheoretische, lerntheoretische, entwicklungslogische, konstruktivistische und kommunikative Didaktik);
-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- didaktische Grundfragen der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen: Akteure und Adressaten, Inhalt, Ziel, Raum, Materialien und Methoden;
- allgemeine, domänenspezifische und entwicklungsbezogene didaktische Ansätze der Früh-/Kindheitspädagogik; pädagogische Methoden der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen;
- Grundbegriffe und Grundannahmen unterschiedlicher Spieltheorien, Entwicklung des kindlichen Spiels, Bedeutung der Spieltätigkeit für kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse, Spiele und Spielmittel im historischen, soziokulturellen und ideengeschichtlichen Kontext;
- Spiel als Lerntätigkeit des Kindes, Maßnahmen und Methoden zur Anregung und Unterstützung des kindlichen Spiels, Beobachtung und theoriegeleitete Analyse des Spiels;
- Frühpädagogische Programme, Methoden und Materialien im historischen Kontext, Einflüsse frühpädagogischer Programme auf die Erarbeitung von Bildungskonzepten, Bildungsvereinbarungen;
- Vergleich der grundsätzlichen Denkpositionen von Bildungsplänen und Bildungsvereinbarungen; nationale sozialpolitische Dimensionen von Bildungsplänen;
- Konzept und Inhalte des „Sächsischen Bildungsplanes – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege“ sowie der Bildungs-, Erziehungs- bzw. Orientierungspläne anderer Bundesländer.

Alle spezifischen Modul Inhalte werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:

**Wissenskompetenzen:**  
 Die Studierenden verfügen über systematisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen der Didaktik und Theorien der Spielpädagogik und kennen historische und aktuelle frühpädagogische Programme, Konzepte und Bildungspläne. Sie können Spieltätigkeit und Spielprozesse anhand der theoretischen Konzepte systematisch darstellen und kennen die Bedeutung für die kindliche Entwicklung und das Lernen. Die Studierenden sind mit den Inhalten von kindheitspädagogischen Konzepten und Bildungsplänen vertraut und in der Lage kritisch zu reflektieren, wie diese in der pädagogischen Praxis erkenntnisleitend und handlungsrelevant sein können. Die Studierenden eignen sich ein vielfältiges Repertoire pädagogischer Methoden und Formen der Gestaltung von Bildungsarbeit an.

**Anwendungskompetenzen:**  
 Die Studierenden können die Geeignetheit von pädagogischen Methoden der Bildungsgestaltung und Spielmaterialien kritisch beurteilen und entsprechend der Entwicklung, den Bedürfnissen und Potenzialen von Kindern auswählen sowie Lern- und Entwicklungsprozesse durch gezielte Impulse und methodischen Einsatz anregen und unterstützen. Sie haben die Fähigkeit, begünstigende aber auch hemmende Rahmenbedingungen für die Umsetzung von kindheitspädagogischen Programmen, Konzepten und Bildungsplänen in der Praxis zu erkennen und entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

**Personale Kompetenzen:**  
 Den Studierenden ist die Rolle von Erwachsenen in Bezug auf kindliches Spiel und damit verbundene Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse bewusst und sind in der Lage, ihre professionelle pädagogische Methodik, Interaktion und Beziehungsgestaltung fachlich begründet dementsprechend einzusetzen. Sie verfügen über vielfältige Möglichkeiten zur achtsamen, kindzentrierten, konstruktiven Beziehungs- und Bildungsgestaltung, können ihre Kommunikation entsprechend gestalten und ihr Handeln kritisch reflektieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.

Notwendige Voraussetzungen:

keine

Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Code:	<b>245300</b>
Modul:	<b>Sprachliche Entwicklung und Bildung</b>
Module title:	<b>Language Development and Education</b>
Version:	<b>2.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
300	10	7.0			0	6	1	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>222</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>168</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachentwicklung (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung sprachlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Interkulturelle Kommunikation (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion (Praxisübung, 1 SWS)</li> </ul> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER mündliche Prüfung (PM 20). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 09 (Motorische und körperliche Entwicklung und Bildung) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 08 und 09 einmal PB und einmal PM erbracht wird.</p>
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungen:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	100.0%

	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	0.0%
<b>Lerninhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen, Bedeutung der Sprache für die kognitive Entwicklung, die Persönlichkeitsentwicklung und das Lernen;</li> <li>- Spracherwerbtheorien, zeitlicher Verlauf des kindlichen Spracherwerbs, Bedingungen und Voraussetzungen für den Spracherwerb;</li> <li>- Kinderliteratur, literarische Entwicklung und Bildung, Grundlagen des Schriftspracherwerbs;</li> <li>- bi- und multilinguale Sprachentwicklung bei Kindern mit Migrationshintergrund, Mehrsprachigkeit, Fremdspracherwerb;</li> <li>- kulturelles Bezugssystem und Ethnizität: historischen und aktuellen Migrationsprozesse und deren Auswirkungen, Kulturbegriff, kulturspezifische Traditionen, Werte, Religionen, Philosophie u.s.w., Landeskunde, interkulturelle Pädagogik;</li> <li>- Kommunikationstheorien, Kommunikation als Bedeutungskonstruktion, Selbst-Ausdruck von Kindern in nichtsprachlicher Form;</li> <li>- Gestaltung professioneller Kommunikation und Interaktion;</li> <li>- Ursachen und Erscheinungsbilder umschriebener Beeinträchtigungen und Störungen der sprachlichen Entwicklung; Störungen der lautsprachlichen, lexikalisch-semantischen und grammatischen Entwicklung;</li> <li>- diagnostische Verfahren und Methoden der Beurteilung von Fähigkeiten im Bereich von sprachlichen Entwicklung;</li> <li>- Prävention von Störungen der sprachlichen Entwicklung, Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten und -störungen, pädagogische und therapeutische Maßnahmen;</li> <li>- Methoden und Maßnahmen der allgemeinen Sprach- und Kommunikationsförderung, Gestaltung sprachlicher Lern- und Bildungsprozesse für Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56 Stunden) und Praxisreflexion: Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Gestaltung sprachlicher Entwicklung und Bildung von Kindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf Grundlage des Bildungsplanes Anwendung pädagogischer Methoden und spielerischer Lernmöglichkeiten (in Bezug zu Modul 07, Kindheitspädagogische Bildungsgestaltung) zur Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich Sprache;</li> <li>- begründete Erarbeitung und Durchführung kind- und gruppenbezogener Maßnahmen zur Sprachförderung unter Einbeziehung des individuellen Entwicklungsstandes der Kinder, sprachfördernde Alltagsgestaltung;</li> <li>- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der praktischen Arbeit in Verbindung mit vermitteltem Wissen;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Grundlagen der Bezugswissenschaften und den zeitlichen Verlauf des Spracherwerbs sowie seine Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind befähigt, sprachliche Entwicklungsprozesse zu beurteilen und zu fördern. Sie erwerben eine Vielfalt von Methoden und Maßnahmen zur qualifizierten Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich Sprache. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention und Förderung und sind in der Lage, entsprechend notwendige interdisziplinäre Kooperationen zu initiieren.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit Verfahren und Methoden der Diagnostik und Dokumentation</p>		

	<p>von sprachlichen Fähigkeiten vertraut und können diese selbständig angemessen einsetzen und auswerten. Auf der Grundlage der individuellen Entwicklungsstände und Ressourcen von Kindern sind sie in der Lage, angemessene und vielfältige pädagogische Maßnahmen und Methoden expliziter, impliziter sowie alltagsintegrierter Bildungsgestaltung begründet zu planen, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Personale Kompetenzen: Die Studierenden nehmen ihre professionelle Verantwortung für die sprachliche Entwicklung des Kindes wahr, indem sie im pädagogischen Team, mit Eltern und interdisziplinären Kooperationspartnern Beobachtungen, erzieherische Situationen und diagnostische Ergebnisse angemessen argumentativ darstellen, erörtern und diskutieren sowie individuell beratend agieren.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben



Code:	<b>249200</b>
Modul:	<b>Motorische und körperliche Entwicklung und Bildung</b>
Module title:	<b>Motor Skills and Physical Development and Education</b>
Version:	<b>1.0 (04/2019)</b>
letzte Änderung:	12.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
300	10	7.0			0	6	1	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>222</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>90</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperliche und motorische Entwicklung (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung körperlicher und motorischer Entwicklungs- und Bildungsprozesse (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung von Lernumgebungen (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion (Praxisübung, 1 SWS)</li> </ul> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschlussprüfung als Beleg (PB) ODER mündliche Prüfung (PM 20). Die modulabschlussprüfung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschlussprüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschlussprüfung in Modul 08 (Sprachliche Entwicklung und Bildung) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 08 und 09 einmal PB und einmal PM erbracht wird.</p>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	100.0%

	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	0.0%
<b>Lerninhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Bewegungs- und Gesundheitswissenschaften, sportmotorische Erkenntnisse zu motorischen Fähigkeiten im Kindesalter, Verlauf der körperlichen und motorischen Entwicklung;</li> <li>- biologische, soziale und gesellschaftliche Dimensionen von Gesundheit und Krankheit, mögliche Beeinträchtigungen und Störungen der körperlichen und motorischen Entwicklung (u.a. ernährungsbedingte Krankheiten, chronische Erkrankungen des Bewegungsapparates, motorische Behinderung), Gesundheitsverhalten und Maßnahmen zur Aktivierung der Gesundheitskompetenz von Kindern, Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention;</li> <li>- Bedeutung der körperlichen und motorischen Entwicklung für die Persönlichkeitsentwicklung;</li> <li>- Ursachen und Erscheinungsbilder umschriebener Beeinträchtigungen und Störungen der körperlichen und motorischen Entwicklung;</li> <li>- diagnostische Verfahren und Methoden der Beurteilung von Fähigkeiten im Bereich von körperlicher Entwicklung und Motorik;</li> <li>- Prävention von Störungen der körperlichen und motorischen Entwicklung, Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten und -störungen, pädagogische und therapeutische Maßnahmen;</li> <li>- pädagogische Maßnahmen und Methoden zur Gestaltung und Förderung von körperlichen und motorischen Entwicklungs- und Bildungsprozessen;</li> <li>- Bedeutung von anregenden Lernumgebungen, kindgemäße und anregende Gestaltung von Raumkonzepten, Strukturen und Ritualen;</li> <li>- Zusammenhang von Lernumgebung und pädagogischer Interaktion, Gestaltung entwicklungs- und bildungsfördernder Umgebungen und Beziehungen.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56 Stunden) und Praxisreflexion: Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Gestaltung motorischer und körperlicher Entwicklung und Bildung von Kindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung pädagogischer Methoden und spielerischer Lernmöglichkeiten (in Bezug zu Modul 07, Kindheitspädagogische Bildungsgestaltung) zur Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich Motorik;</li> <li>- begründete Erarbeitung und Durchführung kind- und gruppenbezogener Bewegungsangebote unter Einbeziehung des individuellen Entwicklungsstandes der Kinder, bewegungsbildende Alltagsgestaltung;</li> <li>- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der praktischen Arbeit in Verbindung mit vermitteltem Wissen;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Grundlagen der Bezugswissenschaften und den zeitlichen Verlauf der körperlichen und motorischen Entwicklung sowie seine Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind befähigt, körperliche und motorische Entwicklungsprozesse zu beurteilen und zu fördern. Sie erwerben eine Vielfalt von Methoden und Maßnahmen zur qualifizierten Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich Motorik. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention und Förderung und sind in der Lage, entsprechend notwendige interdisziplinäre Kooperationen zu initiieren.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit Verfahren und Methoden der Diagnostik und Dokumentation von motorischen Fähigkeiten vertraut und können diese selbständig angemessen einsetzen und auswerten. Auf der Grundlage der individuellen Entwicklungsstände und Ressourcen von Kindern sind sie in der Lage, angemessene und vielfältige pädagogische Maßnahmen und Methoden expliziter, impliziter sowie alltagsintegrierter</p>		

	<p>Bildungsgestaltung begründet zu planen, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.            Personale Kompetenzen:            Die Studierenden nehmen ihre professionelle Verantwortung für die körperliche und motorische Entwicklung des Kindes wahr, indem sie im pädagogischen Team, mit Eltern und interdisziplinären Kooperationspartnern Beobachtungen, erzieherische Situationen und diagnostische Ergebnisse angemessen argumentativ darstellen, erörtern und diskutieren sowie individuell beratend agieren.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245500</b>
Modul:	<b>Methodenwerkstatt/Projektstudien</b>
Module title:	<b>Methods Workshop/Project Studies</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
300	10	6.0				0	6	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>233</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>131</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der naturwissenschaftlichen Bildung (S, 2 SWS)</li> <li>- Methoden der künstlerisch-ästhetischen Bildung (S, 2 SWS)</li> <li>- Methoden non-formaler Bildung (Ü, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR).
-----------	--------------------------------------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:	<p>Naturwissenschaftliche Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansätze und Konzeptionen der naturwissenschaftlichen Grundbildung, Grundkenntnisse der Bezugswissenschaften (Physik, Mathematik, Biologie) und naturwissenschaftlicher Inhaltsbereiche (Natur, Ökologie und Technik);</li> <li>- Methoden naturwissenschaftlichen Lernens: Experimentieren, Entdecken und Erforschen der belebten und unbelebten Natur, Sammeln und Sammlungen, Betrachten und Ausprobieren;</li> <li>- mathematische Bildung: zentrale Ideen der Mathematik und mathematikdidaktisches</li> </ul>
-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Grundlagenwissen, Entwicklung mathematischen Denkens im Zusammenhang mit mathematischen Kompetenzen im Kindesalter;

- Maßnahmen und Methoden der Gestaltung mathematischer und naturwissenschaftlicher Bildung, kritische Auseinandersetzung mit einschlägigen Förderkonzepten.

Künstlerisch-ästhetischen Bildung:

- Kunstformen und Gestaltungstraditionen, Bildung als Konstruktionsprozess, ästhetische Erfahrungen von Kindern, ästhetische Wahrnehmung;

- Gestaltungsprozesse und Vielfalt von Gestaltungsmethoden sowie kindlichen Ausdrucksmöglichkeiten und künstlerisch-ästhetische kindliche Weltaneignung;

- Materialien und Werkzeuge, Methoden ausgewählter Inhaltsbereiche wie Bildende Kunst (Farben, Formen, Strukturen), Musik (Ton, Laut, Geräusch), Theater (szenische Medien).

Methoden non-formaler Bildung:

- non-formales und informelles Lernen als lebenslanger Lernprozess, Kennenlernen und Nutzen non-formaler Bildungsorte;

- digitale und mediale Bildung: Handlungsmodelle und Theorien der Medienpädagogik, Medienprodukte und ihre Inhalte in Bezug auf pädagogische Eignung und Einflussnahme, Gestaltung von Themen zu Mediennutzung im kindlichen Alltag, Entwicklung von Medienkompetenz.

Projektstudien:

- Projekt als handlungsorientierte Lehr- und Lernform, Gestaltungselemente und -erfordernisse von Projektarbeit;

- Integration kindlicher Lern- und Interessenbereiche, interdisziplinäre Aufbereitung sowie Kooperationen zur Projektgestaltung;

- Konzeption, praktische Umsetzung, Dokumentation und Evaluation eines Bildungsprojektes mit und für Kinder.

- Umsetzung oder Mitarbeit an Projekten z.B. zu:

- Religion und Philosophie: Grundkenntnisse religiöser und philosophischer Traditionen, religiöse und philosophische kindliche Fragen, Gestaltung religiöser und philosophischer Themen im kindlichen Alltag;

- Ernährung: Grundlagen der Ernährungslehre, Essen und Essverhalten, Gestaltung ernährungsbezogener Themen im kindlichen Alltag;

- Sexualität: theoretische Konstrukte der Sexualwissenschaft und Sexualpädagogik, individuelle Sexualität und sexuelle Beziehungen in der kindlichen Welt, Gestaltung von Themen zur sexuellen Entwicklung im kindlichen Alltag.

Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.

## Lernergebnisse/Kompetenzen

### Fachkompetenzen:

#### Wissenskompetenzen:

Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Grundlagen und Konzepte der Bezugsdisziplinen und die Schwerpunkte der kindlichen Bildung in den Bereichen Natur, Technik, Kunst u.s.w.. Sie erweitern ihr Repertoire an pädagogischen Methoden um spezifische Ansätze, Ideen, Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten für die Bildungsarbeit zu verschiedenen Themen und Inhalten und gewinnen die dafür geeigneten didaktischen, methodischen und alltagspraktischen Zugänge.

#### Anwendungskompetenzen:

Die Studierenden können verschiedenste Methoden und Maßnahmen zur Gestaltung von Themen und Projekten in den unterschiedlichen Bildungsbereichen einsetzen und beherrschen eine Auswahl an naturwissenschaftlichen und künstlerisch-ästhetischen Basistechniken. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen der Bildungsarbeit zu einzelnen Themen innerhalb von Teams oder in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern kindgemäß zu planen, praktisch umzusetzen und zu dokumentieren sowie die Wirksamkeit für die kindliche Lern- und Bildungsentwicklung zu reflektieren.

#### Personale Kompetenzen:

Die Studierenden können Lernangebote in verschiedenen Organisationsformen fachlich begründet konzipieren, argumentativ darstellen sowie selbstständig und umsichtig umsetzen. Dabei gehen sie gleichermaßen eigenverantwortlich wie auch kooperativ gegenüber den beteiligten Akteuren vor und nehmen ihre professionelle Verantwortung wahr, indem sie begründet und transparent handeln, Kommunikation und Kooperation entsprechend gestalten.

Fachübergreifende Kompetenzen:	Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245250</b>
Modul:	<b>Soziale und emotionale Entwicklung und Bildung</b>
Module title:	<b>Social and Emotional Development and Education</b>
Version:	<b>2.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
300	10	7.0				0	6	1	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>222</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>90</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale und emotionale Entwicklung (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung sozialer und emotionaler Entwicklungs- und Bildungsprozesse (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung professioneller Interaktionsprozesse (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion (Praxisübung, 1 SWS)</li> </ul> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56 h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschlussprüfung als Beleg (PB) ODER mündliche Prüfung (PM 20). Die modulabschlussprüfung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschlussprüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschlussprüfung in Modul 12 (Entwicklung und Bildung von Wahrnehmung und Kognition) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 11 und 12 einmal PB und einmal PM erbracht wird.</p>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungen:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	100.0%

	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	0.0%
<b>Lerninhalt:</b>	<p>- Grundlagen der Bezugswissenschaften: Konzepte und Theorien der Persönlichkeitspsychologie, Verhaltenspädagogik, Erziehungshilfe;</p> <p>- Entwicklung der sozialen und emotionalen Persönlichkeit unter bestimmten Anlage- und Umweltbedingungen, Erziehungsstile, psychosoziale Grunderfahrungen (Bindung, Zugehörigkeit), Identitätsfindung und -entwicklung, Aneignung des Weltbildes;</p> <p>- Risiken und Einflüsse auf die soziale und emotionale Entwicklung (u. a. soziale Ungleichheit, Krisensituationen, Vernachlässigung und Gewalt, individuelle Erziehungsumstände und Lebenssituationen), Resilienz;</p> <p>- Bedeutung der sozialen und emotionalen Entwicklung für die Persönlichkeitsentwicklung;</p> <p>- Ursachen und Erscheinungsbilder von Beeinträchtigungen und Störungen des sozialen und emotionalen Handelns (Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen); Differenzierung von Auffälligkeiten und Störungen des emotionalen und sozialen Handelns;</p> <p>- diagnostische Verfahren und Methoden der Beurteilung von Fähigkeiten im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, des emotionalen und sozialen Handelns;</p> <p>- Prävention von Störungen des emotionalen und sozialen Handelns, Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und -störungen, erzieherische Maßnahmen;</p> <p>- pädagogische Methoden und Maßnahmen zur Gestaltung von sozialen und emotionalen Entwicklungs- und Lern- sowie Erziehungs- und Bildungsprozessen;</p> <p>- Gestaltung von Kommunikation und Beziehung mit Kindern verschiedener Alters- und Entwicklungsstufen, kindzentrierte Interventions- und Interaktionsformen, Einübung von Wertschätzung, Empathie, Akzeptanz, Strukturgebung und professionell kritischer Distanz, Verständnis für kindliche Ausdrucksformen.</p> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56 Stunden) und Praxisreflexion: Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Gestaltung emotionaler und sozialer Entwicklung und Bildung von Kindern:</p> <p>- Anwendung von pädagogischen Methoden (in Bezug zu Modul 10, Methodenwerkstatt/Projektstudien) zur Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung;</p> <p>- begründete Erarbeitung und Durchführung kind- und gruppenbezogener Maßnahmen zur emotionalen und sozialen Förderung unter Einbeziehung des individuellen Entwicklungsstandes der Kinder, emotional und sozial bildende Alltagsgestaltung;</p> <p>- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der praktischen Arbeit in Verbindung mit vermitteltem Wissen;</p> <p>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</p> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Grundlagen der Bezugswissenschaften und den zeitlichen Verlauf der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie seine Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind befähigt, emotionale und soziale Entwicklungsprozesse zu beurteilen und zu fördern. Sie erwerben eine Vielfalt von Methoden und Maßnahmen zur qualifizierten Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention und Förderung und sind in der Lage, entsprechend notwendige interdisziplinäre Kooperationen zu initiieren.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit Verfahren und Methoden der Diagnostik und Dokumentation von sozialen und emotionalen Fähigkeiten vertraut und können diese selbständig angemessen einsetzen und auswerten. Auf der Grundlage der individuellen Entwicklungsstände und Ressourcen von Kindern sind sie in der Lage, angemessene und vielfältige pädagogische Maßnahmen und Methoden expliziter, impliziter sowie</p>		



	<p>alltagsintegrierter Bildungsgestaltung begründet zu planen, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Personale Kompetenzen:          Die Studierenden nehmen ihre professionelle Verantwortung für die soziale und emotionale Entwicklung des Kindes wahr, indem sie im pädagogischen Team, mit Eltern und interdisziplinären Kooperationspartnern Beobachtungen, erzieherische Situationen und diagnostische Ergebnisse angemessen argumentativ darstellen, erörtern und diskutieren sowie individuell beratend agieren.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245350</b>
Modul:	<b>Entwicklung und Bildung von Wahrnehmung und Kognition</b>
Module title:	<b>Perceptual and Cognitive Development and Education</b>
Version:	<b>2.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
300	10	7.0				0	6	1	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>222</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>90</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Wahrnehmung und Kognition (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Gestaltung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Wahrnehmung und Kognition (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Vorbereitung auf den Erwerb der Kulturtechniken (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion (Praxisübung, 1 SWS)</li> </ul> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER mündliche Prüfung (PM 20). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 11 (Soziale und emotionale Entwicklung und Bildung) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 11 und 12 einmal PB und einmal PM erbracht wird.</p>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	0.0%

	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	100.0%
<b>Lerninhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Bezugswissenschaften, deren Theorien und Forschungsperspektiven in den Funktionsbereichen Wahrnehmung und Kognition;</li> <li>- Theoriebegriffe und Erklärungsansätze zum Verständnis von kognitiven Kompetenzen, "Intelligenz", "Denken", "Wahrnehmung";</li> <li>- Verlauf der Wahrnehmungs- und Kognitionsentwicklung, Wahrnehmungsprozesse und deren Grundprinzipien, kognitive Entwicklung als Veränderung kognitiver Strukturen (klassische und moderne Ansätze), als Wissensentwicklung und als Entwicklung der Informationsverarbeitung (Gedächtnis, Denken und Problemlösen im Kindesalter);</li> <li>- Bedeutung der Wahrnehmungs- und Kognitionsentwicklung für die Persönlichkeitsentwicklung;</li> <li>- Ursachen und Erscheinungsbilder umschriebener Beeinträchtigungen und Störungen der Wahrnehmung und Kognition;</li> <li>- diagnostische Verfahren und Methoden der Beurteilung von Fähigkeiten im Bereich von Wahrnehmung und Kognition;</li> <li>- Maßnahmen und Methoden zur Gestaltung und Förderung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Wahrnehmung und der Kognition.</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Semesterbegleitendes Praktikum (7 Tage = 56 Stunden) und Praxisreflexion: Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumseinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Gestaltung von Entwicklung und Bildung in den Bereichen Wahrnehmung und Kognition von Kindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von pädagogischen Methoden (in Bezug zu Modul 10, Methodenwerkstatt/Projektstudien) zur Gestaltung von Bildungsarbeit in den Lern- und Entwicklungsbereichen Wahrnehmung und Kognition;</li> <li>- begründete Erarbeitung und Durchführung kind- und gruppenbezogener Maßnahmen zur Förderung von Wahrnehmung und Kognition unter Einbeziehung des individuellen Entwicklungsstandes der Kinder, wahrnehmungs- und kognitionsbildende Alltagsgestaltung;</li> <li>- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der praktischen Arbeit in Verbindung mit vermitteltem Wissen;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumseinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Grundlagen der Bezugswissenschaften und den zeitlichen Verlauf der kognitiven Entwicklung und Wahrnehmungsentwicklung sowie seine Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind befähigt, wahrnehmungsbezogene und kognitive Entwicklungsprozesse zu beurteilen und zu fördern. Sie erwerben eine Vielfalt von Methoden und Maßnahmen zur qualifizierten Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich der Wahrnehmung und Kognition. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention und Förderung und sind in der Lage, entsprechend notwendige interdisziplinäre Kooperationen zu initiieren.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit Verfahren und Methoden der Diagnostik und Dokumentation von kognitiven Fähigkeiten vertraut und können diese selbständig angemessen einsetzen und auswerten. Auf der Grundlage der individuellen Entwicklungsstände und Ressourcen von Kindern sind sie in der Lage, angemessene und vielfältige pädagogische Maßnahmen und Methoden expliziter, impliziter sowie alltagsintegrierter Bildungsgestaltung begründet zu planen, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b> Die Studierenden nehmen ihre professionelle Verantwortung für die kognitive Entwicklung des Kindes wahr, indem sie im pädagogischen Team, mit Eltern und interdisziplinären Kooperationspartnern Beobachtungen, erzieherische Situationen und</p>		

	diagnostische Ergebnisse angemessen argumentativ darstellen, erörtern und diskutieren sowie individuell beratend agieren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245600</b>
Modul:	<b>Bildungsprojekt</b>
Module title:	<b>Educational Project</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
450	15	5.0					0	3	2	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>394</b>	<b>34</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>270</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionelle Gestaltung von Bildungsarbeit (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (Seminar, 1 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion: Projektarbeit (Praxisübung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Praktikum (30 Tage = 240h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 14 (Forschungsprojekt) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 13 und 14 einmal PB und einmal PR erbracht wird.</p>
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Prüfung(en)**

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:

- Gestaltung von pädagogischen Konzepten in Einrichtungen der kindheitspädagogischen Tätigkeitsbereiche, nationale frühpädagogische Projekte und Programme sowie Methoden und Materialien frühpädagogischer Konzepte;
- internationale bildungspolitische Entwicklungen und Diskussionen im Bereich der Frühpädagogik, Vergleich nationaler und internationaler Bildungssysteme, sozialpolitischen Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Akzeptanz angewandter frühpädagogischer Programme;
- gesetzliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, Angeboten zur Entwicklung (Zielgruppendifferenzierung, Angebotsdifferenzierung, Vernetzung mit vorhandenen Unterstützungssystemen) sowie Einrichtungen zur Unterstützung (z.B. Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren);
- wissenschaftliche Erkenntnisse zur Arbeit mit Familiensystemen, systemtheoretische Grundlagen der Elternarbeit; systemtheoretisches Verständnis des Zusammenwirkens der Systeme Familie und Tageseinrichtung für Kinder;
- Methoden zur Einbeziehung der Eltern in die Prozesse der Kindertageseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (wie Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen oder auf der Einrichtungsebene), Ressourcen der Eltern erkennen, stärken und bedarfsgerecht unterstützen.

Alle spezifischen Modul Inhalte werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.

Praktikum (30 Tage = 240 Stunden) und Praxisreflexion:

Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung\* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Gestaltung eines Bildungsprojektes für Kinder, dabei:

- auf Grundlage des Bildungsplanes und ggf. pädagogischer Konzepte Anwendung von pädagogischen Methoden, Maßnahmen und Arbeitsformen zur Gestaltung von Bildungsarbeit;
- begründete Erarbeitung und Durchführung kind- und gruppenbezogener Maßnahmen zur Förderung des Lernens und der Entwicklung der Kinder zu ausgewählten Themen in den verschiedenen Lern-, Entwicklungs- Bildungsbereichen;
- individualisierte und ressourcenorientierte Bildungsgestaltung mit Kind und Gruppe, Gestaltung der kooperativen Bezüge (Eltern, Team, externe Partner) für die Bildungsarbeit;
- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der praktischen Arbeit, Evaluation;
- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse des Bildungsprojektes.

\* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

Wissenskompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Inhalte frühpädagogischer Ansätze und Konzepte bei der Erarbeitung von konkreten Konzeptionen für eine Einrichtung zu integrieren bzw. diese danach auszurichten. Sie hinterfragen konzeptuelle Gestaltung und Realisierung im Alltag kritisch und können theorienintegrierend pädagogisch agieren. Die Studierenden verfügen über das Verständnis der Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Bezugspersonen als Grundprinzip der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und erwerben weitere Strategien zu dessen erfolgreicher Gestaltung.

Anwendungskompetenzen:

Die Studierenden können die Schwerpunkte der bisher studierten Module ihrer bildungsbezogenen praktischen kindheitspädagogischen Tätigkeit zugrunde legen und selbstständig sowie theoriegeleitet Handlungsstrategien und Tätigkeitsinhalte planen und fachlich begründet umsetzen. Dabei wenden sie vielfältige pädagogische Methoden bei der Gestaltung des Bildungsprojektes an, integrieren konzeptionelle Bedingungen der Praktikumeinrichtung, arbeiten individualisiert mit den Kindern und kooperieren mit Eltern und im pädagogischen Team. Sie reflektieren ihr Handeln sowohl in Bezug auf den eigenen Wissenstand wie auch in Bezug auf Lern- und Entwicklungsfortschritte der Kinder und sind in der Lage, eigenverantwortlich

	<p>Handlungsstrategien und Problemlösungen zu entwickeln.</p> <p>Personale Kompetenzen:          Die Studierenden stellen Transparenz hinsichtlich des zu gestaltenden Bildungsprojektes her und können ihr methodisches Vorgehen zur Gestaltung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen systematisch planen, begründend kommunizieren und weiterentwickeln. Sie gestalten ihre professionelle Verantwortung für die pädagogische Bildungsarbeit selbständig und selbstbewusst und reflektieren ihre professionelle Tätigkeit kontinuierlich und kritisch. Dabei differenzieren sie ihre Berufsidentität und ihre professionellen Kompetenzen für die kindheitspädagogische Bildungsgestaltung aus.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245650</b>
Modul:	<b>Forschungsprojekt</b>
Module title:	<b>Research Project</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	5.0	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
450	15	5.0					0	3	2	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>394</b>	<b>34</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>90</b> Vorbereitung Prüfung	<b>270</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindheitsforschung (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Qualitätssicherung und -entwicklung (Seminar, 1 SWS)</li> <li>- Praxisreflexion: Forschungsdesigns (Praxisübung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Praktikum (30 Tage = 240h)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	<p>Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR). Die modulabschließende Prüfungsleistung ist im Zusammenhang mit dem in diesem Modul zu absolvierenden Praktikum zu erbringen.</p> <p>Die Art der modulabschließenden Prüfung soll im Wechsel zur Art der modulabschließenden Prüfung in Modul 13 (Bildungsprojekt) festgelegt werden, so dass in einem der beiden Module 13 und 14 einmal PB und einmal PR erbracht wird.</p>
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%



<b>Lerninhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Grundlagen der Kindheitsforschung, Forschungsmethoden, Untersuchungsdesigns und Instrumenten der historischen und aktuellen Kindheitsforschung, Kindheitsforschung als interdisziplinäres Forschungsgebiet der Sozialwissenschaft (u.a. Anthropologie, Wirtschaftswissenschaft, Geschichte, Soziologie), der Geisteswissenschaft (Literaturwissenschaft, Religionswissenschaft, Kunstgeschichte) und der Verhaltenswissenschaft/Psychologie;</li> <li>- Zielsetzungen der Kindheitsforschung, u.a. Rekonstruktion von Kindheit in ihrem jeweiligen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext, Kindheit in Bezug auf die Kategorien Geschlecht, Ethnie, soziale Lage, Gesundheit und Behinderung, unterschiedliche Konzepte von Kindheit und Bilder von Kindern;</li> <li>- Empirische Zugänge zu Kindheit und Kinderleben: u.a. Befragung, teilstandardisierte Interviewverfahren, standardisierte und nichtstandardisierte Beobachtungsverfahren;</li> <li>- Kennenlernen unstrukturierter Erhebungstechniken, um die Verschiedenheit alltäglicher Lebenswelt erfahrbar zu machen und eine permanente Rückbindung an den untersuchten Gegenstand vornehmen zu können;</li> <li>- theoretische Grundlagen und Konzepte von Qualitätsentwicklung und -sicherung für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (u.a. individuell-normativ, dialogisch, fachlich-normativ, organisationale Konzepte);</li> <li>- qualitative und quantitative Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung (Selbst- und Fremdevaluation) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Akteursgruppen (Kinder, Eltern, Experten)</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalte werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p> <p>Praktikum (30 Tage = 240 Stunden) und Praxisreflexion:  Tätigkeit in einer geeigneten Praktikumeinrichtung* mit dem Ziel, theoretisches Wissen zu vertiefen und zur selbständigen beruflichen Tätigkeit im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik zu befähigen; hier mit dem Schwerpunkt der Umsetzung eines Forschungsprojektes, dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation einer forschungsrelevanten Fragestellung des kindheitspädagogischen Tätigkeitsbereichs in der Reflexion auf ihre pädagogische, psychologische und sozialdidaktische Dimension;</li> <li>- Erstellung und Begründung eines geeigneten Designs und Feldzuganges für die Datenerhebung unter sachgerechter Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung;</li> <li>- Durchführung der Datenerhebung/Datensammlung, Auswertung, Dokumentation, Interpretation, Diskussion und kritische Reflexion der Ergebnisse;</li> <li>- kontinuierliche differenzierte Reflexion, Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion der forschungsbezogenen Arbeit, Evaluation;</li> <li>- systematische Dokumentation, Diskussion und Reflexion des Verlaufes und der Ergebnisse des Forschungsprojektes.</li> </ul> <p>* Die Geeignetheit von Praktikumeinrichtungen regelt SächsSozAnerkVO vom 07.01.2011 in aktueller Fassung vom 25.03.2016 und muss durch die/den Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges vor Beginn des Praktikums bestätigt werden. Weitere Informationen dazu in den Lehrveranstaltungen.</p>
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>  Die Studierenden erwerben Kenntnisse der theoretischen Konzepte, Maßnahmen und Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Sie kennen interdisziplinäre Interessen, Bezüge, Zugänge und Theorien der Kindheitsforschung und können Forschungsfragestellungen entsprechend reflektieren und einordnen. Die Studierenden verfügen über die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung und können sich einen begründeten Zugang zu forschungsrelevanten Fragestellungen erschließen sowie entsprechende Lösungsstrategien erarbeiten.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>  Die Studierenden können die Schwerpunkte der bisher studierten Module ihrer forschungsbezogenen praktischen kindheitspädagogischen Tätigkeit zugrunde legen und selbstständig sowie theoriegeleitet Handlungsstrategien und Tätigkeitsinhalte planen und begründet umsetzen. Sie sind mit Herausforderungen der empirischen Forschung mit Kindern vertraut, können den Forschungsprozess situations-, alters- und kindgerecht gestalten und angemessene Forschungsdesigns erstellen. Die</p>

	<p>Studierenden stellen Transparenz hinsichtlich des zu gestaltenden Forschungsprojektes her, können die Ergebnisse präsentieren, interpretieren und reflektieren sowie begründet Konsequenzen für die pädagogische Praxis ableiten.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b>          Die Studierenden erkennen ihre Verantwortung für die Gestaltung von Forschungsprozessen als sozialen Interaktionsprozess. Sie können ihr forschungsmethodisches Vorgehen mit Kooperationspartnern fachlich begründet und differenziert diskutieren und erörtern. Dabei differenzieren sie ihre professionellen Kompetenzen in Bezug auf Einsatz und Rolle theoriegeleiteter Forschung für die Qualitätsentwicklung im kindheitspädagogischen Tätigkeitsfeld aus.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>245700</b>
Modul:	<b>Organisation, Recht und Kooperation</b>
Module title:	<b>Organisation, Law and Cooperation</b>
Version:	<b>1.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	11.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
450	15	7.0						0	7	0	0

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>372</b>	<b>42</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>60</b> Vorbereitung Prüfung	<b>270</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Grundlagen und Strukturen (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Verwaltung, Kooperation und Vernetzung (Seminar, 2 SWS)</li> <li>- Einrichtungsmanagement (Seminar, 1 SWS)</li> <li>- Fallbearbeitung (Übung, 2 SWS)</li> </ul> <p>Die Auseinandersetzung mit den Modulinhalten kann ebenso in Form von Fachexkursionen, Hospitationen, Teilnahme an externen Veranstaltungen oder Projektarbeiten erfolgen.</p>
-----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise:	Modulabschließende Prüfung als Beleg (PB) ODER Referat (PR).
-----------	--------------------------------------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder- und Jugendhilferecht, Kindeswohl und Kinderschutz in Familie und Kindertagesstätte, Indikatoren für eine Verletzung des Kindeswohls und des Kinderschutzes sowie entsprechende Maßnahmen;</li> <li>- Gesetzgebung für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung auf Länder- und Bundesebene;</li> <li>- einschlägige rechtliche Regelungen des Sozialrechts, Verwaltungsrechts, bürgerlichen Rechts und Strafrechts;</li> <li>- ökonomische Grundlagen und Strukturen zum Betrieb von Kindertagesstätten,</li> </ul>
-------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Finanzierung und Fördermöglichkeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trägerschaften (private und öffentliche Träger), Gemeinden, Zweck-Verbände, privatgewerbliche Einrichtungen;</li> <li>- Verwaltung von Dienstleistungen, innovative Dienstleistungskonzepte;</li> <li>- Kindertagesstätte als gesellschaftliche Institution, soziales und fachliches Netzwerk;</li> <li>- sozialräumliche Netzwerkarbeit, Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien, regionale und gesellschaftliche Einbindung;</li> <li>- interdisziplinäre Kooperationen mit Ämtern und anderen Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens;</li> <li>- Einrichtungsmanagement: u.a. betriebswirtschaftliches Zeitmanagement, Öffentlichkeitsarbeit;</li> <li>- Einrichtungsleitung: Leitungskompetenzen, Leitungsaufgaben und -funktionen, Führungsstile;</li> <li>- Professionelle Teamarbeit: Rollen, Teamleitung, Teamentwicklung, Teamstruktur, Personalmanagement sowie deren Qualifikationsanforderungen;</li> <li>- Qualitätssicherungsaufgaben, Leitbildentwicklung und Fehlermanagement in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung;</li> <li>- Fallarbeit: Verknüpfung theoretischer Inhalte mit realen oder fiktiven Fällen, Analyse und Reflektion von Problemen und Situationen des Tätigkeitsfeldes;</li> <li>- Training von Gesprächskultur und Kommunikation: Gestaltungsformen professioneller Kommunikation, Beratungsmethoden (u.a. kollegiale Supervision, kooperatives Coaching, ressourcenorientierte Beratung, kooperative Beratung).</li> </ul> <p>Alle spezifischen Modulinhalt werden unter inklusionspädagogischen Aspekten und in Bezug auf einschlägige rechtliche und kooperative Bezüge erarbeitet und betrachtet.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>  Die Studierenden lernen, auf der Grundlage umfassender Rechtskenntnisse, sich vor allem mit Fragen des Kinderwohls und des Kinderschutzes kritisch auseinanderzusetzen, erkennen diesbezügliche Gefährdungen und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen und Schritte kooperativ und formal korrekt mit den zu beteiligenden Partnern zu beraten und zu initiieren. Sie sind vertraut mit den strukturellen Rahmenbedingungen der Institution Kindertagesstätte, erwerben Kenntnisse der kollegialen Konstellationen sowie der rechtlichen Grundlagen und entwickeln Vorstellungen und Handlungsstrategien, wie im Netzwerk von Kindertagesstätten mit Eltern, Ämtern und anderen Institutionen kommuniziert und erfolgreich kooperiert werden kann.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>  Die Studierenden können gesetzliche Vorgaben für den Betrieb von Kindertageseinrichtung umsetzen und machen sich die Notwendigkeiten der eigenen Positionsbestimmung im Kontext der organisatorischen und strukturellen Merkmale kindheitspädagogischer Institutionen sowie der damit verbundenen Herausforderungen bewusst. Sie erkennen die Notwendigkeit von sozialen und fachlichen Netzwerken, können diese aufbauen und erweitern. Die Studierenden sind in der Lage, organisatorische, strukturelle wie auch team- und kindbezogene Bedarfe im Netzwerk von Kindertagesstätten zu erkennen und so zu gestalten oder zu intervenieren, dass sie ihrer professionellen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kindern und Eltern gerecht werden.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b>  Die Studierenden nehmen eine eigene professionelle Position innerhalb der organisatorischen und personellen Bedingungen von Einrichtung oder Institutionen an, können diese angemessen offensiv und fachlich begründet vertreten und kommunizieren. Sie analysieren Team- und Kooperationsprozesse und reflektieren deren Einfluss kritisch. Durch die Einsichten in die Zusammenhänge und das Zusammenwirken von Menschen und Rahmenbedingungen erkennen sie Faktoren von Macht und Herrschaft aber auch von Freiheit und Verantwortung und prägen daraufhin ihre eigene berufliche Identität aus.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>

Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module der vorherigen Fachsemester.
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Code:	<b>244800</b>
Modul:	<b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>
Module title:	<b>Final Module (Bachelor´s Thesis and Defence)</b>
Version:	<b>3.0 (01/2019)</b>
letzte Änderung:	24.05.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. Tollkühn, Steffi</b> <a href="mailto:S.Tollkuehn@hszg.de">S.Tollkuehn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	3.0	1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
450	15	3.0						0	0	3	0

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung

S ... Seminar/Übung

P ... Praktikum

W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>417</b>	<b>8</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>420</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Lehrveranstaltungen: - Wissenschaftliche Aufbereitung und Präsentation eines fachlichen Themas (Praxisübung, 3 SWS)</p> <p>Die Erarbeitung der Abschlussarbeit kann mit Aufenthalten in Praxiseinrichtungen (fakultativ) verbunden sein.</p>
Hinweise:	keine

Hinweise:	keine
-----------	-------

### Prüfung(en)

Prüfungen:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	30.0%
	Abschlussarbeit (PA)	-	70.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Fragestellungen des kindheitspädagogischen Tätigkeitsfeldes sowie den entsprechenden wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen und Publikationen;</li> <li>- begründete Entscheidung für ein Thema der Abschlussarbeit (BA-Arbeit) sowie Konzeption der Inhalte;</li> <li>- Entwicklung einer wissenschaftlichen Vorgehensweise zur Bearbeitung des Themas: Fragestellung formulieren, themenrelevante Erkenntnisse gewinnen, ggf. Datenerhebung konzipieren und durchführen;</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Mittel zur Bearbeitung des Themas: u.a. Methoden der wissenschaftlichen Recherche und Datengewinnung, Ergebnisauswertung, -darstellung</li> </ul>
-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>und -beschreibung, fachliche Erörterung und kritische Argumentation bzw. Diskussion und Interpretation;          - Darstellung der theoretischen und praktischen Relevanz des Themas, umfassende Dokumentation und sowie Präsentation der Ergebnisse.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p><b>Wissenskompetenzen:</b>          Die Studierenden verfügen über vielfältige, umfassende und tiefgründige fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Inhalten und Themen aller absolvierten Module. Sie erweitern diese um die Fähigkeiten zur Konzeption, Strukturierung und themenbezogenen sachgerechten schriftlichen Aufbereitung fachlich komplexer Sachverhalten am Beispiel des Themas ihrer Abschlussarbeit.</p> <p><b>Anwendungskompetenzen:</b>          Die Studierenden wenden ihre erworbenen fachlichen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, der Bildungsgestaltung und der empirischen Sozialforschung auf ein Thema/eine Fragestellung des kindheitspädagogischen Bereiches selbstständig an. Dazu entwickeln sie eine umfassende schriftliche Darstellung, in der sie die Inhalte strukturiert, theorie- und forschungsbasiert aufbereiten sowie daraus praxisrelevante Konsequenzen für das berufliche Handeln ableiten.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b>          Die Erstellung der Bachelor-Arbeit sowie die mündliche Abschlussprüfung/Präsentation dienen dem Ziel, die für die Berufsausübung notwendigen fachlichen Wissens- und Anwendungskompetenzen sowie die persönliche Eignung und personalen Kompetenzen nachzuweisen. Die Studierenden stellen damit ihre umfassende, vielseitige berufliche Befähigung sowie ihre professionellen Kompetenzen und ihre professionelle Identität unter Beweis.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Als zu erwerbende fachunabhängige Kompetenzen können insbesondere die personalen Kompetenzen wie kommunikative und soziale, Reflexionsvermögen und die Wahrnehmung von Verantwortung für sich und andere betrachtet werden. Ebenso sind kritisch-fundierte Meinungsbildung, Toleranz und Transferfähigkeit als wertvolle Beiträge zur fachunabhängigen Entwicklung der Persönlichkeit und Identität innerhalb der Gesellschaft zu betrachten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss aller Module vom 1.-4. Semester
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	wird aktuell im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.